

## „Die Freude trägt“

Ein Dankeswort von Pater Galpl.

Nach der Feier in Bad Breisig am Rhein, am 29. April diesen Jahres, wurde ein zweites Mal mein goldenes Priesterjubiläum in der Heimat in der Dekanalkirche zu Brûx gefeiert. Diese Kirche ist meine Taufkirche. Am 15.08.1933 hat mich dort Kaplan Kindermann getauft. Meine Mutter war bei der Tauffeier schon dabei, und wie sie mir immer wieder erzähle, nahm mich der Kaplan am Schluss der Feier in seine Arme und trug mich um den Hochaltar herum. Dieses Zeichen kann man auslegen wie man will.

Das diesjährige Maria Schneefest in Zinnwald und Brûx war für mich ein Anlass zu dankbarer Freude. Warum? Das Wiedersehen mit den Heimatschwestern und Heimatbrüdern; und dann die große Teilnehmerzahl. Die sorgfältige Vorbereitung sowohl im Hotel Lugstein Hof als auch in unserer Brûxer Stadtkirche. Hier danke ich dem Vorstand der Heimatgemeinde, besonders Herrn Wesselowski, Herrn Thiel und Frau Annette Wagner. Und dann die vielen Gratulationen, guten Worte, Geschenke und Anerkennung. Ganz überrascht war ich über die Bildausstellung über meinen Lebenslauf. All das hat mich zu tiefst berührt und bewegt. Ich hoffe, ich habe mich immer genug bedankt.

Höhepunkt dieser Tage war ohne Zweifel das Dankhochamt am Samstag, den 04.08 um 10 Uhr. Alleine der geschmückte Taufstein und die hohe dekorierte Dekanalkirche unterstrichen den Festcharakter des Tages. Zwei Priester danken für 50 Jahre Arbeit im Weinberg des Herrn: Pater Frantisek Prospisil SDB (Salisianer) und Pater Rainer Galpl SSCC (von den Heiligsten Herzen).

Die Eheleute Erna und Erich Rudel danken für 60 Jahre gemeinsames Leben im Ehebund. „Na, das ist doch was“, sagte mir ein Besucher.

Als Katholiken haben die Priester und die Gemeinde keine Schwierigkeiten der Verständigung. Deutsch, Tschechisch und Latein verstehen zum großen Teil die Anwesenden und auch der Herr Gott selber. Danke dem lieben Pater Benno für seine Predigt, er fand volksnahe Worte. Dank den Konzelebranten, Dank dem Collegium hortensis. Die jungen Sänger begeisterten durch meisterhafte Darbietung von Palestrina. Dank auch dem Organisten Herrn Radlmaier.

Die Versöhnungsarbeit auf die ich immer Wert lege, trägt Früchte. Das zeigen die Worte unseres Obmannes Peter Wesselowsky und das zeigen auch die

Worte des jetzigen Primators von Brůx (Most) Vlastil Vozka. Ich freute mich sehr, dass er sich meine Predigt, die ich 2004 in Erlangen gehalten habe, gemerkt hat.

Jetzt noch klingt mir das „Großer Gott wir loben dich“, auf Deutsch und Tschechisch am Ende des Gottesdienstes gesungen, in den Ohren.

In der Sakristel kann der Stadtpfarrer von Leitmeritz, ein polnischer Priester, auf mich zu, mit der Bitte: „Pater, schreiben Sie alles auf, was Sie im Leben erlebt haben. Wir wollen alles wissen – wie es wirklich war, was alles passiert ist!“

Ja, das Suchen nach Glaube und Wahrheit – ist das nicht Grund genug zur Freude? **Und diese Freude trägt.** Und diese Freude hat uns alle an diesen Festtagen getragen, Euch liebe Helmatwestern und Helmatbrüder und mich selber. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Heimatpfarrer Pater Rainer Gaipi